



BPW SWITZERLAND
Business & Professional Women

CLUB URI

Anlässe 2022

Seit 1997



Geschätzte Mitglieder und Interessentinnen
des BPW Clubs Uri

Das 25-Jahr-Jubiläum und die Durchführung der nationalen Herbstkonferenz 2022 stand ganz im Zentrum des abgelaufenen Vereinsjahres – das Jubiläums-OK leistete hervorragende Vorbereitungsarbeit und alle Frauen des ganzen Clubs zeigten viel Engagement und übernahmen die Gastgeberinnenrolle in Andermatt mit viel Charme und Ausstrahlung. Die unzähligen positiven Rückmeldungen zur Herbstkonferenz 2022 waren eindrücklich und nachhaltig. Neben dem 25-Jahr-Jubiläum vom BPW Club Uri durften wir wiederum ein vielfältiges Jahresprogramm geniessen – es war geprägt von viel Abwechslung, neuen Impulsen und Begegnungen und das Pflegen unseres so wertvollen Netzwerkes.

Nun bleibt mir nur noch zu danken – dem ganzen Vorstand für die zuverlässige und sehr angenehme Zusammenarbeit, dem Jubiläums-OK für die grosse Ausdauer und die vielen kreativen Ideen zum 25-Jahr-Jubiläum und zuletzt euch allen – für die Teilnahme an den Anlässen, das Mittragen des Jubiläums und das Pflegen unseres Frauen-Power-Netzwerks.

Herzlich
Susanne Döhnert
Präsidentin BPW Club Uri

14. Februar 2022

Kerzenlichtfeier



Die Kerzenlichtfeier verbindet alle BPW-Frauen weltweit und gibt uns Anlass, den täglich erbrachten Leistungen von Frauen aller Länder zu Gedenken.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Feier der BPW Uri steht das Thema «Frauen auf der Flucht».

Nach UNHCR sind weltweit 83 Millionen Menschen auf der Flucht, die Hälfte davon sind Frauen und Mädchen. Während der Flucht tragen sie oft eine grosse Verantwortung in der Familie, und auch bei der Integration der Familie in die Aufnahmegesellschaft spielen sie eine wesentliche Rolle. Sie sind daher oft physischen und psychischen Belastungen ausgesetzt.

Frau Raquel Herzog, Gründerin der Tageszentren für schutzbedürftige, geflüchtete Frauen in Lesbos und Athen sowie der SAO Association, berichtet uns in ihrem Vortrag über ihren Einsatz und ihre Erfahrungen vor Ort. Die SAO Association wurde von ihr nach einem Freiwilligen-Einsatz in der Seenotrettung in Lesbos gegründet und ist ein steuerbefreiter Verein nach Schweizer Recht, sie unterstützt flüchtende Frauen und Mütter in Griechenland.

Im ev. ref. Kirchgemeindehaus in Altdorf hören 15 BPW-Frauen gespannt den Ausführungen von Raquel Herzog zu. Die Bilder und Berichte von Frauen und Mädchen, die in grossen Flüchtlingslagern unter misslichen Verhältnissen leben, machen betroffen, es fällt uns schwer zu verstehen, dass so etwas in Europa heute möglich ist.

Nach dem Referat beantwortet Raquel Herzog unsere Fragen zu Themen wie Triage, Finanzierung und Unterstützung.

Bei einem feinen Suppen Z`nacht mit Urner Käse und Brot wurde nachher noch rege weiter diskutiert.



14. Februar 2022

Heimat in der Fremde
Frauen auf der Flucht - ein
Situationsbericht aus Griechenland



SAO
ASSOCIATION
für Frauen
auf der Flucht



BPW SWITZERLAND
Business & Professional Women

Raquel Herzog,
Gründerin / Delegierte



20. Februar 2022

Equal Pay Day



**equal
pay**

day,-

Gender Pension Gap Deine Rente bestimmst du heute

Ein Referat von Frauen für Frauen und Männer.
Wir informieren dich, was du jetzt unternehmen kannst,
um die Gleichstellung deiner Altersvorsorge zu verbessern.

Das Referat findet online via Zoom statt
am 19.02.22 um 19.00 Uhr

Referentin Vivian Fankhauser-Feitknecht,
Richterin, Vorstand alliance F und Urner Botschafterin



Link: www.bpw-uri.ch/Veranstaltungen
www.frauenbund-uri.ch

Organisatorinnen:



BPW SWITZERLAND
Business & Professional Women
CLUB URI

Kommission für
die Gleichstellung
von Frau & Mann
Kanton Uri



**Aufzeichnung des Vortrages von Vivian Fankhauser-Feitknecht,
Richterin, Vorstand alliance F und Urner Botschafterin**



<https://www.youtube.com/watch?v=ZXzFkauyknQ>

Lohnungleichheit: Altersarmut ist weiblich

Im Rahmen des Equal Pay Day hielt Vivian Fankhauser-Feitknecht, Richterin, Vorstandsmitglied von «Alliance F» und Urner Botschafterin ein Online-Referat zum Thema «Gender Pension Gap – deine Rente bestimmst du heute».

Brigitte Hächler

Am Samstag organisierten die Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann des Kantons Uri, die Business Professional Women Uri und der Frauenbund Uri gemeinsam den Equal Pay Day. Mit einer Standaktion und einem Online-Referat machten sie auf Lohndiskriminierung und speziell auf die ungleiche Altersvorsorge aufmerksam.

Grosse Differenz in der zweiten Säule

Etwa ein Fingerbreit oder 14,4 Prozent weniger Kaffee gab es für Frauen am Equal Pay-Day-Aktionsstand am Altdorfer Wochenmarkt. Der ungleiche Becherinhalt zeigt den aktuellen Lohnunterschied zwischen Frau und Mann, obwohl sie die gleiche Arbeit tun. Wenn also ein Mann seit dem 1. Januar 2022 sein Gehalt erhielt, musste eine Frau bis zum 20. Februar 2022

gratis arbeiten, bis auch sie Lohn bekommt.

Eine direkte Folge von Lohnungleichheit sind Lücken in der Altersvorsorge der Frauen. Auf dieses Thema kam Vivian Fankhauser-Feitknecht in ihrem Referat zu sprechen. In der Schweiz betrage der kumulierte Gender Pension Gap 37,1 Prozent. Die Rente der Männer insgesamt ist also um diesen Prozentsatz höher. Insbesondere in der zweiten Säule falle der Gender Pension Gap mit 63 Prozent frappant ins Gewicht. Gemäss Fankhauser sind die Eintrittsschwelle und der Koordinationsabzug jedoch der Hauptknackpunkt. Nach dem koordinierten Lohn richten sich die Prämien für und die Rente aus der Pensionskasse. Wer zudem einen Mindestjahreslohn unter 21 510 und Franken bezieht, kann nicht in die zweite Säule einbezahlen. Somit seien gerade Frauen mit tieferen Löhnen, wegen Lohnungleichheit und jene, die wegen Betreu-



Die Standaktion macht auf Lohnungleichheit aufmerksam.

Bild: Brigitte Hächler (Altdorf, 19. Februar 2022)

ungsarbeit Teilzeit arbeiten, benachteiligt. Weitere Risiken für Lücken sind Erwerbslosigkeit, Scheidung oder Selbstständig-

keit. Auf politischer Ebene seien etwa im Rahmen der BVG-Revision die Reduktion der Koordinationsabzüge Thema. Dies

würde bei Erwerbstätigen mit tiefen Löhnen zu höheren Altersrenten führen. Wie also lassen sich Lücken in der Altersvorsor-

ge vermeiden? Die Referentin riet dazu, regelmässig abzuklären, wie es um die eigene Altersvorsorge steht. Frau solle schon in jungen Jahren und auch später bei allen Entscheidungen im Zusammenhang mit der Erwerbsarbeit bedenken, wie sich diese auf die Altersvorsorge auswirken würden. Ebenso sollten Frauen ihre Pensen nicht zu stark reduzieren oder sich ganz aus dem Erwerbsleben zurückziehen. Es gelte auch, bei den Vätern deren Beitrag zur Familienarbeit und Kinderbetreuung einzufordern. Vivian Fankhauser ermutigte die Zuhörerinnen, sich Führungspositionen zuzutrauen, Löhne und die Vertragsbedingungen der Pensionskasse und insbesondere Weiterbildungsmöglichkeiten gut zu verhandeln. Je höher das Arbeitspensum und je höher der Lohn, desto höher die Rente. «Sie haben einen grossen Einfluss darauf, wie es Ihnen im Alter finanziell geht», meinte sie.

15. März 2022

Mitgliederversammlung

BPW SWITZERLAND
Business & Professional Women
Kanton **UR**



An der 25. Mitgliederversammlung des BPW Clubs Uri wurden, wie es sich gehört, das Protokoll, die Rechnung und das Budget verabschiedet. Vor allem aber wurde mit vielen Lachern aufs vergangene Vereinsjahr zurückgeblickt und auf die Zukunft angestossen. Trotz Coronamassnahmen konnten 2021 elf von zwölf Anlässen stattfinden und sogar die Clubreise nach Strassburg nachgeholt werden. Die Urner BPW-Frauen betätigten sich bei den Anlässen kulturell, sportlich, handwerklich und immer wieder wirtschafts- oder gesellschaftspolitisch. Ausserdem waren verschiedene Arbeitsgruppen aktiv, etwa für den Equal Pay Day im Zeichen der Lohngleichheit.

Wechsel im Vorstand

Aktuell zählt der BPW Club Uri insgesamt 53 Berufsfrauen als Mitglieder sowie drei als Interessentinnen und fünf als Schnupperkandidatinnen. Besonders erfreulich ist, dass Frauen aus verschiedenen Teilen des Kantons sowie Zugezogene angesprochen werden konnten. Als Mitglied neu aufgenommen wurde Jenny Walker, Bauzeichnerin aus Erstfeld. Auch im Vorstand gibt es Veränderungen: Beatrice Kolvodouris Janett tritt nach vier Jahren im Vorstand, davon die letzten zwei als Präsidentin, aus beruflichen Gründen zurück. Mit herzlichem Applaus wurde ihr Einsatz verdankt. Als neue Präsidentin gewählt ist Susanne Döhnert-Dätwyler. Ihre vielfältigen Erfahrungen als Geschäftsführerin der Dätwyler Stiftung kommen nun dem BPW Club Uri ganz praktisch zugute. Ihr besonderes

Augenmerk im Vereinsjahr 2022 liegt auf der Stärkung der Mitgliederbasis, der Netzwerkarbeit und auf dem Thema Work-Life-Family-Balance. Mit Linda Bissig, Schulsozialarbeiterin aus Altdorf, rückt eine junge Frau als Vorstandsmitglied nach. Gemeinsam mit einer Urner Vereinskollegin besucht sie Ende Mai die BPW European Conference in Reykjavik.

Nationaler Jubiläumsanlass in Andermatt

Das grösste Ereignis bei BPW Club Uri ist dieses Jahr das Jubiläum: Anfang November feiern die Urnerinnen in Andermatt den 25. Vereinsgeburtstag. Sie tun dies nicht im kleinen Kreis, sondern im Rahmen der nationalen Herbstkonferenz von BPW Switzerland. Unter dem Motto «Brücken bauen» findet eine interessante Podiumsveranstaltung statt, die einige Impulse in der attraktiven alpinen Umgebung geben wird. Der Anlass wird von einem einzigartigen Urner Kulturprogramm begleitet. Das eigens dafür gegründete OK steckt viel Arbeit in die Organisation dieses Grossanlasses, der rund 150 Kaderfrauen aus der ganzen Schweiz anziehen dürfte. Der Anlass ist eine gute Plattform, um die Visibilität der berufstätigen Frauen zu fördern und den Kanton Uri mit seiner touristischen Attraktivität, dem vielfältigen kulturellen Leben sowie der geografisch einmaligen Lage im besten Licht zu präsentieren. Entsprechend froh und dankbar ist man für die grosszügige Unterstützung seitens lokaler Sponsoren.



26. April 2022

**Haus für Kunst Uri:
Barbara Zürcher führt
durch die
Fedier-Ausstellung**



Haus für Kunst Uri –

Führung durch die Ausstellung «Die Retrospektive» von Franz Fedier

Der Einladung folgten 28 BPW und Interessentinnen – es war ein inspirierender und farbenfroher Anlass. Die Einzelausstellung und Gesamtschau zum Lebenswerk des bekannten Schweizer Künstlers Franz Fedier begeisterte. Barbara Zürcher, Direktorin des Haus für Kunst Uri, führte sehr fachkompetent und in einer erfrischenden Art durch die Ausstellung. Franz Fedier (1922 – 2005) war stets auf der Suche nach neuen Impulsen und Ausdrucksformen und so hatte jeder Lebensabschnitt seine eigenen Werke hervorgebracht. Die Berge und der Urner Künstler Heinrich Danioth haben den im Kanton Uri geborenen und aufgewachsenen Fedier geprägt. So brach er nach figurativen Anfängen – Bildern von Tieren, Menschen und Landschaften – künstlerisch bald zu neuen Ufern auf: Fedier entwickelte einen ganz eigenen Stil und wurde zu einem der bedeutendsten Vertreter der Abstrakten Malerei in der Schweiz.

Barbara Zürcher hat die Ausstellung gemeinsam mit Jürg Nyffeler kuratiert. Im Anschluss an den Besuch der Ausstellung wurden wir mit einer Auswahl von auserwählten Tapas im Restaurant Fomaz kulinarisch verwöhnt. Der Vorstand freut sich über das grosse Interesse an diesem Anlass!



16. Mai 2022

Einführung in das Bocciaspielen



Boccia ist die italienische Variante des Boule-Spiels, bei dem es darum geht, seine eigenen Kugeln möglichst nah an eine kleinere Zielkugel (Pallino) zu setzen (platzieren) bzw. die gegnerischen Kugeln vom Pallino wegzuschießen. Boccia wird auch als Präzisionssport bezeichnet und ist seit 1984 paralympisch.

Zu unserem Maianlass trafen sich 16 interessierte Frauen von BPW Uri beim Tennisclub Dätwyler.

Dort wurden wir von Johann Müller und Mike Arnold vom Bocciacub Altdorf begrüßt. Johann Müller erzählte uns etwas über die Geschichte des Bocciaspielens und führte uns kurz ins Spiel und seine Regeln ein. Das Ziel war dann aber, möglichst schnell auf die Bahnen zu gehen um beim «learning by doing» das Bocciaspielen üben zu können. Petrus war uns wohlgesinnt an diesem Abend und so waren wir denn schnell vertieft ins Spiel. Die beiden Schiedsrichter hatten alle Hände voll zu tun mit dem Ausmessen der Distanzen und gleichzeitig dem Erklären der doch recht komplexen Spielregeln. Es stellte sich schnell heraus, dass es unter uns Frauen also auch Talente gab, die ihre Kugeln dem Pallino einige Male sehr nahe setzten. Die Zeit verging wie im Flug, das Bocciaspielen vermochte uns zu begeistern. Im Anschluss verwöhnte uns Na im Restaurant Weinberg mit thailändischen Spezialitäten. Beim feinen Essen und regen Diskussionen liessen wir den Abend ausklingen.



27. – 29. Mai 2022

17. BPW Europe Conference und 9. Young BPW Symposium 2022 in Reykjavik





Linda Bissig und Jenny Walker: «Wir durften drei spannende Tage mit einer imposanten Eröffnungszeremonie, bereichernden Workshops, viel Networking und Sightseeing verbringen. Es fühlt sich toll an, Teil eines so grossen Netzwerks zu sein und mit sehr interessanten Frauen aus aller Welt und mit unterschiedlichsten Hintergründen ins Gespräch zu kommen. Besonders beeindruckt hat uns die Eröffnungsrede der Premierministerin von Island, Katrin Jakobsdóttir, die uns das Gleichstellungs-Erfolgskonzept ihres Landes vorgestellt hat.»



14. Juni 2022

«Besichtigung UKB Neubau»



Um 19.00 Uhr haben wir uns beim Eingang des neuen Gebäudes der Urner Kantonalbank am Bahnhof Altdorf getroffen. 29 BPW und Interessentinnen haben am Anlass teilgenommen. Unser Mitglied Esther Heiz war seitens der UKB die Projektleiterin und hielt für uns ein sehr spannendes Referat. Sie hat uns das Projekt vom Neubau genau und mit viel Wissen erklärt und einen Einblick hinter die Kulissen des Gebäudes gegeben.

Bei der anschliessenden Führung konnten wir diese noch mit eigenen Augen entdecken. Das Gebäude ist sehr raffiniert aufgebaut und bis in die letzte Ecke durchdacht. Spannend war, dass das Gebäude von aussen recht kalt wirkt, in den Innenräumen jedoch viel mit Holz, Textilien und warmen Farben gearbeitet wurde. Im Inneren zeichnet es sich durch eine zukunftsorientierte und innovationsfördernde Einrichtung aus. Auch die Nachhaltigkeit war bei der Umsetzung des Projekts zentral. Das Minergie zertifizierte Bauwerk verfügt über weniger Parkplätze, um zu fördern, dass die Mitarbeitenden die erstklassige ÖV Anbindung nutzen. Zusätzlich gibt es sechs E-Ladestationen und Ladestationen für E-Bikes. Begeistert waren alle von der tollen Dachterrasse, welche mit einer wunderbaren Aussicht zur kurzen Erholung einlädt.

BPW Uri gratuliert ihrem Mitglied Esther herzlich zum erfolgreichen Abschluss dieses einmaligen und sehr grossen Projektes. Alle die selber mit Bauprojekten zu tun haben, wissen wie anspruchsvoll dies ist – wirklich eine grossartige Leistung!

Im Anschluss haben wir einen Apéro Riche von Christen Beck geniessen dürfen. Dieser wurde grosszügigerweise von der Urner Kantonalbank übernommen.

Der Vorstand freut sich, dass so viele Mitglieder der Einladung gefolgt sind.





5. Juli 2022

4. Zentralschweizer Netzwerk-Anlass, organisiert von BPW Club Zug

Zum 4. Mal haben sich die Business and Professional Women der Clubs Zug, Luzern, Uri sowie Ob- und Nidwalden getroffen, um den Austausch untereinander zu pflegen und neue Kontakte zu knüpfen. Rund 50 Frauen trafen sich im Parkhotel Zug zu einem unterhaltsamen Abend.

Zu Beginn des Abends begrüßte Präsidentin Deborah Stoll die Gäste und betonte die Vielseitigkeit der verschiedenen BPW Clubs. Sie unterstrich, wie wichtig das Netzwerken für Business-Frauen ist.

Auch Myriam Heidelberger-Kaufmann, Mitglied des Zentralvorstandes und Vizepräsidentin von BPW Schweiz, freute sich über den Anlass, der mehrere Clubs zusammenführte. «Die Zentralschweiz macht das hervorragend!», meinte sie in ihrer Ansprache und wies ebenfalls darauf hin, wie wichtig Netzwerken ist. BPW Schweiz feiert dieses Jahr das 75-Jahr-Jubiläum und hat aus diesem Grund ein Bier brauen lassen – natürlich von Frauen. Als Geschenk brachte Myriam Heidelberger-Kaufmann für alle eine Flasche des Gerstensaftes mit.

Umrahmt wurde der Abend von den Dezibelles, einer rein weiblichen A-capella-Gruppe. Die vier ausgebildeten Sängerinnen (Sopran, Mezzosopran und Alt) nahmen die BPW-Frauen auf eine musikalische Weltreise mit und begeisterten ihr Publikum mit einem stilvollen und witzigen Auftritt. Es war ein rundum gelungener Abend mit einem regen Austausch unter den Frauen, toller Unterhaltung und einem hervorragenden Essen.



25. August 2022

**Eintrittsreferat von
Manuela Hobi
«Als Frau in der
Männerwelt»**



Pünktlich um 19.00 begrüßte unsere Präsidentin Susanne Döhnert-Dätwyler die zahlreich erschienenen Mitglieder zum Eintrittsreferat von Manuela Hobi. Das Thema «Als Frau in der Männerwelt» ist eigentlich ein ernstes Thema, aber Manuela fesselte uns mit ihren witzig erzählten Anekdoten. Sie schilderte uns, wie für sie der Eintritt in die freiwillige Feuerwehr war und mit welchen Problemen sie in der Rekrutenschule zu kämpfen hatte. Sie wurde vielfach anders behandelt als die männlichen Rekruten (sie war die einzige Frau), was sie aber gar nicht wollte. Auch über ihre Stelle als Chefin bei der Kriminalpolizei in Uri wusste sie einiges zu berichten. Manuela hat aber nicht nur von ihren Erlebnissen erzählt, sondern auch nach Erklärungen gesucht, wieso die Unterschiede zwischen Männern und Frauen in der Arbeitswelt auch heute noch so gross sind. Schon beim Bewerbungsprozess sind die Unterschiede riesig. Zudem werden Frauen auch immer über ihr Aussehen definiert, was bei Männern eigentlich nie ein Thema ist. Ihr Fazit zum Thema ist, dass du als Frau in der heutigen Männerwelt eigentlich immer noch nicht bestehen kannst.

Nach der Vorspeise genossen wir noch einen Erlebnisbericht von Linda Bissig und Tamara Brun, welche über ihre Reise ans BPW Young Symposium in Island berichteten. Voller Freude erzählten sie von den Begegnungen und Unternehmungen, die sie dort erlebten.

Im Anschluss wurde uns die Hauptspeise serviert und wir liessen den Abend gemütlich ausklingen.



21. September 2022

Einladung Agrifuturo – Kaffeespezialitäten aus Kolumbien in Uri



Kaffeespezialitäten aus Kolumbien in Uri

Natürlicher Kaffee ist die Leidenschaft von Agrifuturo. Gemeinsam mit einem Team in der Schweiz und in Kolumbien betreiben sie die Kaffeefarm Finca Bella Vista in Kolumbien. Im Jahr 2018 hat Claudio Marty zusammen mit seiner Frau die Farm übernommen. Die Farm beschäftigt neben der Erntesaison das ganze Jahr über mindestens drei bis vier Mitarbeitende, fünf Maultiere, 11 Hunde und eine Katze. Sie setzten sich zum Ziel die Farm biodynamisch zu betreiben und stellen ihre Produkte möglichst ressourcen-, klima- und umweltschonend her. Die Rösterei befindet sich in Altdorf, im Q4, welche wir am letzten Mittwoch besuchten. Als die Türe aufging, kam uns schon leckerer Kaffeegeruch entgegen und Degustationstassen standen bereits bereit. Wir wurden mit viel Freude empfangen und Claudio erzählte mit Leidenschaft über die Geschichte der Kaffeefarm und wie sie ihr Geschäft aufbauten. Den Abend liessen wir gemütlich mit einem Steh-Apero und interessanten Gesprächen ausklingen.





27. September 2022

BPW+ Rundgang in Altdorf

Charmante Unterhaltung mit Frau Gessler

Am 27.09.2022 vormittags trafen sich 11 Frauen aus der Zentralschweiz zum BPW-plus-Anlass. Frau Sandra Lussmann-Arnold führte uns als Frau Gessler, «geborene von und zu Winterberg», auf unterhaltsame, witzige und spannende Art durch ihr Altdorf. Es gelang ihr bestens uns ihre Nöte, Irrungen und Wirrungen klar zu machen und uns in eine Zeit zu entführen, welche uns so, vorallem aus Sicht der Frau, noch nicht bekannt war. Eine Stunde, welche uns in eine Zeit entführte, die so fern und doch so nah erscheint.

Ein gemeinsames Mittagessen mit unterhaltsamen Diskussionen rundete die Veranstaltung ab.



BPW SWITZERLAND
Business & Professional Women
CLUB UPL



24. Oktober 2022

Einstimmung zum Jubiläumsanlass

Es fehlt: Christine Herrscher

«Wir alle sind Gastgeberinnen.»

In wenigen Wochen ist es soweit: Der BPW Club Uri richtet erstmals eine nationale Herbstkonferenz aus und feiert gleichzeitig sein 25-Jahr-Jubiläum. Das OK plant diesen Anlass seit über 2 Jahren und freut sich riesig, dass es nun bald los geht.

Während des Anlasses, aber auch schon vorher, wird die Hilfe vieler Mitglieder benötigt. Alle Helferinnen werden vorher geschult und auf ihre Aufgaben vorbereitet. Die Einteilung der Helferinnen wurde vorgenommen und über den Ablauf und die Räumlichkeiten informiert. Am Ende dieses Abends weiss jede Helferin, was sie zu tun hat und worauf sie sich freuen kann.

Abgerundet wird dieser Abend mit einem Apéro riche.



5. November 2022

Jubiläum 25 Jahre BPW Uri und nationale Herbstkonferenz

Herzlich willkommen

zur Herbstkonferenz 2022 und
zu unserem 25-Jahr-Jubiläum.

Bienvenue

à la conférence d'automne 2022
et à notre 25^e anniversaire.



Benvenuti

alla conferenza d'autunno 2022
e al nostro 25^o anniversario.

Cordial bainvegni

a la conferenza d'atun dal 2022
ed a noss giubileum da 25 onns.

Andermatt | «Brücken bauen» an der nationalen BPW-Herbstkonferenz

Wo 150 Kaderfrauen die Zukunft formen

Anlässlich seines 25-Jahr-Jubiläums hat der BPW Club Uri erstmals einen nationalen Anlass organisiert: die Herbstkonferenz von BPW Switzerland. In der Andermatt Konzerthalle trafen sich rund 150 Kaderfrauen und loteten aus, wo das grösste internationale Frauennetzwerk künftig Brücken schlagen will, teilt die Organisation mit. Das interessierte auch den «Teufel», der in kulturellen Intermezzi auftrat. 1997 gründeten 25 Uernerinnen auf Initiative von Angela Dillier-Gamma, Petra Muheim Quick, Kristin Arnold Thalmann und Christine Aschwanden den BPW Club Uri. Die Mitgliederzahl ist heute mehr als doppelt so gross, und das Interesse am international verbundenen Frauennetzwerk wächst, heisst es in der Mitteilung. Denn es gibt – in Uri, schweiz- und weltweit – unvermindert viel zu tun, um die Gleichstellung zu fördern und zu verankern. Der BPW Club Uri feierte daher sein 25-Jahr-Jubiläum nicht bloss im Kleinen: Er hat am Samstag, 5. November, in Andermatt die nationale BPW-Herbstkonferenz organisiert und vielen Stimmen eine Bühne geboten. «Wir wollen Brücken der Frauensolidarität bauen und so aufzeigen, dass Frauen in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik zum tragenden Fundament gehören», so Susanne Döhnert-Dätwyler, Präsidentin des BPW Clubs Uri, bei ihrer Ansprache zum Tagungsmotto «Brücken bauen».

Freude und Skepsis

Dass der Brückenschlag im Urserntal stattfand, erachtete auch die Uerner Ständerätin Heidi Z'graggen als sehr passend: In dieser Region hätten sich nicht bloss seit Jahrhunderten einheimische und angereiste Frauen getroffen, sondern die Uernerinnen selbst seien schon immer anders und frecher gewesen. Sie erinnerte etwa an Emilie Lieberherr aus



Uerner Kaderfrauen bei der BPW-Herbstkonferenz in Andermatt: (von links) Ständerätin Heidi Z'graggen, Susanne Döhnert-Dätwyler und Elisabeth Fähndrich.

Erstfeld, die massgeblich mithalf, das Schweizer Frauenstimmrecht 1971 durchzuboxen. Gleichzeitig fragte Heidi Z'graggen kritisch: «Und heute, verstecken sich die Frauen etwa wieder zu Hause? Weshalb haben wir in Uri und sechs weiteren Kantonen zurzeit nur Männer in den Regierungsräten? Weshalb gibt es dank Quote zwar mehr Verwaltungsrätinnen bei den börsenkotierten Schweizer Firmen, aber 86 Prozent dieser Frauen kommen aus dem Ausland?».

Fragen wie diesen widmet sich der Verband BPW Switzerland seit 75 Jahren. Co-Präsidentin Sandra Jauslin betonte, dass BPW überall und stetig Brücken baue – zwischen den Geschlechtern, zwischen den Berufsgattungen, zwischen Jung und Alt, zwischen den Himmelsrichtungen. Ihre Kollegin, Claudine Esseiva, zeigte im weiteren Verlauf der Herbstkonferenz auf, wie man die Visibilität der Klubwerte nachhaltig erhöhen will: mit Mentoring und Stipendiaten, mit einer Erhebung zur Diversity- und Gleichstellungskompetenz, mit dem Einsatz für die Lohngleichheit durch den

Equal Pay Day, mit dem Engagement gegen den weiblichen Fachkräftemangel insbesondere in den Mint-Berufen, mit dem Kampf gegen die Lücken in der ersten und zweiten Vorsorgesäule, mit der Volksinitiative für die Individualbesteuerung, mit der Kampagne «Cheffe-Etage» für mehr Frauen auf der Führungsebene und dem steten Einsatz für junge Frauen.

Ein teuflischer Störenfried

«Fachkräftemangel? Ja, das kenne ich auch – und daher schlage ich euch Frauen jetzt einen Deal vor», platzte da plötzlich ein seltsamer, verdächtig galanter Typ in die Konferenz. «Dr Tiifel», grandios dargestellt vom bekannten Schauspieler Rolf Sommer, hatte seit der Geschichte mit der Teufelsbrücke und dem «gerissenen Weib», das ihn an deren Zerstörung hinderte, noch eine Rechnung offen. Er versuchte in mehreren Intermezzi die BPW-Frauen zu umgarnen, dass sich doch eine aus ihren Reihen als weibliche Führungskraft für die Hölle bewerbe – er würde sich dafür während der nächsten 25 Jah-



Rund 150 Kaderfrauen loteten bei der Konferenz aus, wo das grösste internationale Frauennetzwerk künftig Brücken schlagen will. FOTOS: ZVG

re persönlich für den teuflisch gelungenen Erfolg der Gleichstellung einsetzen ... Die BPW-Teufelsgeschichte hatte Rolf Sommer eigens für das Jubiläum geschrieben.

Einblicke in drei Frauenbiografien

Der «Teufel» war also nicht erfolgreich darin, eine Brücke zu den Frauen zu schlagen. Ganz anders diese selber: Im zweiten Teil des

Anlasses wurde mit dem von Regula Sicher, Mitglied beim BPW Club Uri, geschaffenen Kurzfilm «unüberwindbar» das Thema in starken Naturbildern aus dem Urserntal aufgegriffen. Danach folgten Impulsreferate und ein Podium mit drei ganz unterschiedlichen, aber gleichermaßen starken Persönlichkeiten: Doris Russi Schurter ist Unternehmerin und Verwaltungsratspräsidentin, Filomena Russo arbeitet im Peer-to-peer-Bereich mit psychisch Betroffenen, und Rita Christen ist die erste weibliche Präsidentin des Schweizerischen Bergführerverbands. Moderatorin Elisabeth Fähndrich entlockte ihnen persönliche Einblicke, wie es ihnen gelingt, Herausforderungen zu überwinden, Kompromisse oder Alternativrouten zu finden und Brücken zu bauen. Die Frauen waren sich einig, dass es dazu Mut und Selbstvertrauen brauche, aber auch eine Portion Demut. Und dass es oft darum gehe, über den Tellerrand hinaus zu denken und sich auf die Tischnachbar(inne)n einzulassen. Mit diesem Fazit gelang der Brückenschlag zum Festanlass. (UW)



Trat mit einer eigens geschriebenen Teufelsgeschichte auf: Rolf Sommer.





**BPW Amateur-Kurzfilm «unÜberwindbar»
von der Urner BPW Regula Sicher**



<https://www.youtube.com/watch?v=qBiTfZMFNBc>



1. Dezember 2022

Ausklang Jubiläumsjahr



Wir lassen das Jubiläumsjahr ausklingen. Am See beim Turm mit Punch auf dem Feuer, Meterbrot und weiteren selbstgebackenen Köstlichkeiten ... und natürlich schönen Gesprächen.





BPW SWITZERLAND
Business & Professional Women
CLUB URI

Vorstand 2022



Präsidentin
Susanne Döhnert-Dätwyler



Vizepräsidentin / Anlässe
Janine Gnos



Finanzen
Kate Sommerauer



Website
Beatrice Gasser



Aktuarin / Archiv
Linda Bissig



Mitglieder
Brigitte Studhalter